



Universell einsetzbarer, dual-härtender und selbstadhäsiver Komposit-Befestigungszement

Dualhärtend und universell für zuverlässige Lösungen



Mit G-CEM LinkAce wurde ein selbstadhäsiver Universal-Komposit-Befestigungszement entwickelt, der gleich in mehrfacher Weise doppelt punktet: Das dual-härtende Material garantiert eine hohe Haftfestigkeit sowohl bei der Lichtpolymerisation, als auch dank seines einzigartigen Initiatorsystems, im hocheffizientem Selbsthärtungsmodus und ist zur praktischen Direktanwendung in Form einer Automix-Spritze erhältlich. Das Material zeichnet sich durch eine hohe Festigkeit des Haftverbunds mit Dentin und Schmelz aus – unabhängig vom Material der zu zementierenden Restauration. Diese Haf-

tungseigenschaften an allen modernen prothetischen Materialien machen G-CEM LinkAce universell einsetzbar, wobei Haftkraft und Farbbeständigkeit aufgrund funktioneller Monomere garantiert werden. Um die maximale Haftkraft zu erreichen, ist keine vorbereitende Konditionierung erforderlich, was die Zahnhartsubstanz schont und ein patientenfreundliches Arbeiten ermöglicht. Aus Patientensicht bringt das Material weitere wesentliche Vorteile mit: So treten bei der Anwendung des gutverträglichen Materials wie bei G-CEM Automix keine postoperativen Sensibilitäten auf und die Fluoridabgabe des Materials sorgt für einen zusätzlichen Schutz der Zähne. Des Weiteren weist es eine ausgezeichnete Röntgenopazität auf und die hohe Verschleißfestigkeit sichert die Befestigung von metallfreien sowie CAD-CAM-Versorgungen. Das Material kommt zur vielseitigen Anwendung – konkret zur Zementierung aller Arten von keramik-,

kunststoff- und metallbasierten Inlays, Onlays, Kronen und Brücken sowie zur Zementierung von konfektionierten Stiften aus Metall und Keramik, Glasfaserstiften und gegossenen Stift- und Stumpfaufbauten. Für den Anwender ist die Lagerung des Materials dabei denkbar einfach: Im Gegensatz zu vielen anderen Kunststoffzementen bedarf es keiner speziellen Kühlung. Mit den universellen Einsatzmöglichkeiten, den Materialeigenschaften sowie einem einfachem Handling stellt der neue Befestigungszement von GC eine leistungsfähige Lösung für die Praxis dar.

Mehr zu G-CEM LinkAce finden Sie unter: www.gceurope.com

Stopfbares Glasionomer-Restaurationmaterial mit breitem Indikationsspektrum

Bewährtes erfolgreich weiterentwickelt



Mit Fuji IX GP EXTRA bietet GC ein stopfbares Glasionomer-Füllungsmaterial an, in dem eine neue Generation an Glaskörpern für eine Vielzahl an verbesserten Eigenschaften sorgt: Als wesentliche Vorteile sind hierbei die erhöhte Fluoridabgabe zur Kariesvorbeugung sowie die hohe Transluzenz zu nennen, darüber hinaus bietet es ein optimiertes Handling mit verkürzter Abbindezeit sowie eine maximierte Haltbarkeit für eine optimale Leistung. Die Glasfüllkörper führen zu einer sehr hohen Transluzenz, die sich im

Laufe der Zeit kaum verändert und woraus eine natürliche ästhetische Wirkung resultiert, wie sie bisher mit konventionellen Glasionomer-Materialien nicht erreichbar war. Das Material knüpft zudem an die bewährte hohe Verschleißfestigkeit und die sehr gute chemische Adhäsion der bereits weiterentwickelten Produkte Fuji IX GP und Fuji IX GP FAST an. Auch für die 6-fach höhere Fluoridabgabe im Vergleich zu Fuji IX GP FAST zeigen sich die neuen Glasfüllkörper verantwortlich, was demzufolge zu einer noch besseren Schutzwirkung gegenüber Karies führt. Des Weiteren zeichnet sich das Material durch seine guten Fließeigenschaften sowie ein bequemes Anmischen und eine verkürzte Abbindezeit aus, was ein schnelleres und effizienteres Arbeiten ermöglicht. Um das Material zu platzieren, sind keine Unterschnitte erforderlich, sodass einer Zahnhartsubstanzschonenden Präparation nichts im Wege steht. Ebenso einfach gestaltet

sich die weitere Anwendung: Aufgrund der geringen Feuchtigkeitssensitivität ist ein Arbeiten ohne Kofferdam möglich, zudem ist das Füllungsmaterial mit Metallmatrize für ein einfaches Konturieren verwend- und in einem Schritt applizierbar. Das Material weist ein breites Indikationsspektrum auf und eignet sich für Restaurationen von Kavitäten der Klasse I und II im Milchgebiss, für Langzeitrestaurationen bei nicht kaudruckbelasteten Flächen der Klasse I und II, als semipermanentes Restaurations- und Basismaterial bei kaudruckbelasteten Kavitäten der Klasse I und II in der Sandwich-Technik, für Kavitäten der Klasse V und Wurzeloberflächen-Restaurationen im Seitenzahnbereich sowie als Stumpfaufbaumaterial.

Mehr zu Fuji IX GP EXTRA finden Sie unter: www.gceurope.com

Glasfaser-verstärktes Komposit mit spezieller Materialstruktur

Große Füllungen leicht gemacht

Mit everX Posterior™ hat der Spezialist für innovative Füllungstechnologien GC ein Glasfaser-verstärktes Komposit entwickelt, das der zunehmenden Nachfrage nach einer kostengünstigen Restaurationsalternative für große und ausgedehnte Restaurationen entgegenkommt und mit seiner speziellen Materialstruktur neue Möglichkeiten eröffnet – mit einem breiten Indikationsspektrum von Kavitäten nach Amalgamsanierung bis hin zu Defekten, bei denen Onlays oder Inlays indiziert sind. Das Komposit findet dabei Verwendung als Dentinersatz, in Kombination mit einem konventionellen Komposit als Zahnschmelzersatz wie beispielsweise G-aenial Posterior, und lässt sich in Schichten von

4mm in die Kavität einbringen – wobei die Möglichkeit der gleichzeitigen Aushärtung gegeben ist, was die Arbeitszeit erheblich verringert. Besonders kurze Glasfasern verhindern das Risswachstum in Füllungen und Zahnstruktur und beugen entstehenden Frakturen in der fertigen Füllung vor, was als eine der Hauptursache für den Misserfolg bei Komposit-Restaurationen gilt. Für die bislang unerreichte Festigkeit der Restaurationen zeigen sich vor allem die hohen Bruchfestigkeitswerte des Materials verantwortlich, welche derjenigen von Dentin entsprechen und im Vergleich mit vielen anderen Kompositen annähernd doppelt so hoch sind. Zudem garantiert die hohe Haftfestigkeit – sowohl an das überlagernde Komposit wie auch an die darunter liegende Zahnschmelzsubstanz – verlässliche Füllungen. Um eine optimale Ästhetik zu erreichen, sollte everX Posterior™ immer mit einem lichterhärtenden Universal-Komposit überzogen werden – zum Beispiel aus der G-aenial-Produktfamilie. Als Verstärkungsmaterial für direkte Komposit-



Komposit-Versorgungen eignet sich das Glasfaser-verstärkte Komposit besonders bei großen Präparationen im posterioren Bereich und ermöglicht als Dentinersatz eine sofortige Behandlung von großen Defektausdehnungen. Hierzu zählen im Einzelnen Kavitäten mit 3 oder mehr zu restaurierenden Oberflächen, umfassende Präparationen mit fehlenden Zahnhöckern, tiefe Kavitäten (einschließlich Kavitäten der Klasse I und II sowie endodontisch behandelte Zähne) und Kavitäten nach Amalgamsanierung. Der Hersteller hat mit dem Komposit ein leistungsfähiges Material geschaffen, das neue Möglichkeiten in Sachen Komposit-Restaurationen eröffnet und ist die Antwort des Dental-Spezialisten auf die zunehmende Nachfrage nach einer kostengünstigen Restaurationsalternative für große und ausgedehnte Restaurationen.

Mehr zu everX Posterior™ finden Sie unter: www.gceurope.com

Glasionomer-basiertes Füllungskonzept

Neue Studienergebnisse untermauern Leistungsfähigkeit



Greifswald), die vorherige Untersuchungen stützen und einmal mehr aufzeigen, dass das Füllungskonzept eine verlässliche Wahl für Langzeitversorgungen auch bei kaudruckbelasteten Zahnoberflächen darstellt. Die chemische Adhäsion des Glasionomermaterials an der natürlichen Zahnschmelzsubstanz macht die Notwendigkeit von komplexen Bonding-Verfahren überflüssig, daneben verleiht der Kompositlack der Versorgung einen unvergleichlichen Glanz. Das Zusammenspiel der beiden Komponenten erlaubt dem Zahnarzt, auch

im Seitenzahnbereich den Wünschen der Patienten nach einer bezahlbaren zahnfarbenen Füllung nachzukommen.

Mehr zu EQUIA finden Sie unter: www.equia.info

Literatur

- 1 EQUIA ist nutz- und abrechenbar für die empfohlenen Indikationen: Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II, kaudruckbelastete Restaurationen der Klasse II (so fern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidualraumes beträgt), Interdentale Restaurationen, Klasse V und Wurzelkariesbehandlung, Stumpfaufbauten
- 2 Basso M et al. (2013): Permanent restorations with glassionomer cements. Clinical evaluation on 319 cases, IADR Seattle, Abstract 594
- 3 Gurgan S et al. (2013): 36-Months Clinical Performance of a Glass-Ionomer Restorative System, IADR Seattle, Abstract 2933

Mit freundlicher Unterstützung von GC Germany GmbH Bad Homburg